Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 44

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Die Delegierten-Berfamm. lung des Centralverbandes der Bürcher Sandwerfer- und Meistervereine wählte eine Fünferkommiffion, welche über die Frage ber Errichtung eines

ständigen Setretariates, das fich namentlich auch mit Ausfunft in Rechtsfragen gu beschäftigen hatte, einer nachften Delegiertenversammlung Bericht und Antrag einbringen foll. An die Stelle des verstorbenen Hrn. Schlossermeisters Hafner foll Baumeifter Lang = Bachmann für ben Großen Stadtrat und Ingenieur Mag Linde für den Kantongrat vorgeschlagen werben.

finden fich 18 Lehrlinge. Rost und Logis geben 3 Meister.

Der Schreinerverband St. Gallen hat am 12. Dezember eine Statistit über Lohn= und Arbeitsberhältniffe ber Schreiner in St. Gallen aufgenommen, ber wir folgendes entnehmen:

Von den am Orte befindlichen 70 Schreinerwerkstätten waren bon 50 Angaben erhältlich. In Diefen waren 222 Schreiner beschäftigt. Maichinenbetriebe haben 11 Firmen mit 112 Arbeitern. Bei 12 Firmen Die Arbeitszeit beträgt: $9^1/_2$ Stunden in einem Geschäft mit einem Arbeiter, 10 Stunden in 44 Geschäften mit 199Arbeitern, über 10 Stunden in 3 Befchäften mit 6 Arbeitern. In 30 Beidaften mit 135 Arbeitern befteht bie anderthalb= ftundige, in 15 mit 28 Arbeitern eine einstündige Mittags= pause. 5 Geschäfte mit 59 Arbeitern haben im Sommer

1¹/₂, im Winter 1 Stunde Mittagspaufe. Der Stundenlohn beträgt weniger als 40 Cts. in 3 Gefchäften, 40-44 Cts. in 31, 45 Cts. in 13 und über 45 Cts. in 3 Geschäften. Taglohn haben 179 Arbeiter in 43, Tag- und Accordlohn 43 Arbeiter in 7 Gefchäften.

Der Durchschnitislohn famtlicher Schreiner beträgt 42,5 Cts. per Stunde.

Die Auszahlung erfolgt alle 14 Tage in 21 Geschäften mit 125 Arbeitern, alle Wochen in 20 Geschäften mit 80 Arbeitern, unregelmäßig in 9 Beichäften mit 17 Arbeitern.

Als gefund bezeichnet find 25 Werkstätten mit 142 Arbeitern, als mittelmäßig 11 mit 34 und als ungefund 14 mit 46 Arbeitern.

Unfallprämie wird ben Arbeitern abgezogen: $1^0/_0$ in 2 Geschäften mit 4 Arbeitern, $2^0/_0$ in 8 mit 71, $2^1/_2{}^0/_0$ in 1 mit 17, $3^0/_0$ in 2 mit 38 und $4^0/_0$ in 1 mit 2 Arbeitern. 36 Beschäfte mit 90 Arbeitern erheben bon lettern feinen ("Grütlianer.") Beitrag an die Unfallprämie.

Der appenzell. tant. Handwerker- und Gewerbeverein, welcher bie stattliche Zahl von 332 Mitgliebern aufweift, hielt letten Sonntag in Berisan feine Delegiertenversamm= lung unter ber bewährten Leitung von Präfibent Theodor Fisch, Mechaniter, Trogen. Die Jahresrechnung erzeigte

einen Passivsaldo von Fr. 178, 11. Jum Vorort wurde Trogen bestimmt. Der Borftand wird bestellt wie folgt: Th. Fifch, Trogen, Prafibent; Rantonsschullehrer Pfenninger, Trogen, Aktuar; Gemeinderat Heierle, Trogen, Kaffier; als Bertreter bes Borberlandes bie Herren Mösli in Walzenhaufen und Grundlehner in Beiden; bes hinterlandes: Sauptmann Speck in Appenzell und Schloffermeifter Breifig in Herisau. Die Lehrlingsprüfungekommission ift gusammengefest wie folgt: Schief. Reller in Berisau, Brafibent: Beierle und Pfenninger, Trogen; Mösli, Walzenhausen, und Sofftetter, Wolfhalben. Die Rechnungsprufungstommiffion für bas neue Bereinsjahr befteht aus: Reallehrer Scherrer, Teufen; Schreiner Bojch, Urnafch, und Maler Weiß, Waldstatt. Der Jahresbeitrag murbe pro Mitglied auf 1 Fr. feftgefest. Die Bahl bes Ortes für bie Lehrlingsprüfung fiel für 1897 auf Teufen, für 1898 auf Walzenhausen.

Da ber Regterungsrat sich in Sachen ber Eingabe ber Settion Herisau betreffend Ginführung einer ftaatlichen Lehrlingsstatistik inkompetent erklärte, wird beschlossen, es solle fich ber Vorstand direkt an die Gemeindevorstände wenden.

In der Umfrage wurde die Abschaffung des Schauftückes an den Lehrlingsprüfungen in lebhafte Beratung gezogen. Sine außerordentliche Delegiertenversammlung im Spätherbst wird die Angelegenheit näher besprechen.

Rachahmenswert. Ginen guten Gebanken verwirklicht ber Gewerbeverein Derlikon. Er abonniert verschiedene sür den Handwerkerstand wichtige Fachblätter (3. B. die "Illustrierte schweizerische Handwerker Beitung") auf Bereinskoften in mehreren Czemplaren und läßt diese in den von Handwerkern am meisten frequentierten Wirtschaften auflegen (b. h. direkt an diese unter Abresse "Gewerbeverein" senden). Dadurch werden diese Blätter viel mehr gelesen, als bei bloßer Zirzkulation im Berein und die gewerblich wichtigen Neutgkeiten sinden jeweilen sofort die beste Berbreitung. Diese Idee sollte in allen Gemeinden des Schweizerlandes Nachahmung sinden zum Nutzen des gewerblichen Fortschrittes.

Der Jugenieur- und Architektenverein Zurich erklärte Zustimmung zu der vom Centralkomitee des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins beschlossenen Gingabe an das eibgenössische Justigdepartement für eine Revision bes Obligationenrechts im Sinne einer Beschränkung der Haftspflicht der Architekten für fehlerhafte Bauten.

Baumaterialen : Transportgeleise.

(Mit Abbildungen, von G. W.)

(Schluß.)

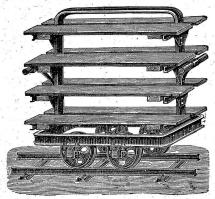
Auf Bunsch werben die Geleise auch für zwei Spurweiten eingerichtet, z. B. für 400 und 500 Millimeter, ober
für 500 ober 600 Millimeter Spur; was in vielen Fällen
große Borteile bietet und dem Geleise einen größeren Wert
gibt. Auf spezielles Verlangen werden die Geleise auch mit
auf die Schwellen festgenieteten Schienen geliefert, ebenso
nötige Kurven auf jeden gewünschten Radius. Um nicht allzu
weitläusig zu werden, geben wir hier nur die Ansicht einer
Ausweichung mit Rechts= u. Linksweiche, siehe Fig. 2,
ferner diesenigen einer Kletterweiche, Figur 3.

Bei ben Drehscheiben, Fig. 4, machen wir speziell auf die Figur ausmerksam; dieselbe ist mit gußeisernem Fundamenttopf und Platte ohne Spurring versehen. Trot ihrer ungewöhnlichen Einfachheit können Wagen von jeder beliedigen Spurweite und nach jeder Richtung hin dirigiert werden. Man unterscheibet ferner transportable Kletterbrehsschen, rechtwinklige Kreuzungsplatten, sowie Wendeplatten für rechtwinklig sich schneibende Geleise.

Werfen wir einen Blid auf die Wagen.

Je nach bem Zweck, bem sie zu bienen haben, wählt man Kastenkippwagen aus Holz, Figur 5, wobei auch verstellbare, und nach allen Seiten hin kippend, ferner Seitenkippwagen,

ganz aus Stahl und Eisen mit Stahlachsen und Räbern aus Ia. Stahlguß von beltebigem Lauftranzdurchmesser, mit geschlossenm Innenlager oder durchgehenden, mit geschlossen, Syltem Halman, für Fettschmierung, mit Bremshacken, Fig. 6. Man unterscheibet ferner Mulbensrundkipper und Drehkippwagen, nach allen Seiten entleerend, die sich speziell sür Kohlentransvort wagen von den Lagerplägen in die Kesselshäuser eignen, wo sie vor ben Kesseln stehend, jedoch nicht entleert, sondern die Kohlen je nach Bedürsnis ab dem Wagen entnommen und ins Fener geworsen werden, wobei größere Keinlichkeit im Kesselhausgehalten werden kann, und auch die Arbeit wesentlich ersleichtert wird. Für andere Spezialzwecke, wie für Ziegeleten, hat man diverse Konstruktionen von Steintransportswagen, Figur 7, sowie Geleisekarren für Bahntransport.



Big. 7. Steintransportmagen für Biegeleien.

Für land = u. forft wirt ich aftliche Zwede bienen zwei verbundene Universalwagen mit abnehmbarem Bod, Fig. 8.

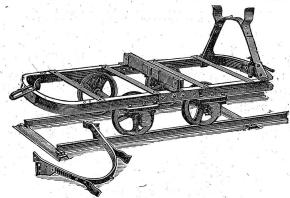


Fig. 8. Universalwagen mit abnehmbarem Bod.

Für Buderfabriten u. Gütergemerbe werben bie beiben hier abgebilbeten Rübenforbwagen verwendet, sowie ber Zudertransportwagen.

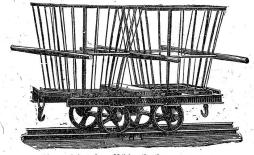


Fig. 9. Rübenkorbwagen.

Endlich sei hier zum Schluß eine Tenberlokomotive, Figur 11, der Firma Friz Marti u. Cie. für schmale und normale Spurweite, wieman solche bei großen Erdbewegungen, bei Tunnels, Straßens und Eisenbahnbauten verswendet, dargestellt.

Alle nahere munichenswerte Austunft erteilt die Firma